Aktionsgemeinschaft
Agrarwende Newsletter
Nordhessen e.V.

Nr.1 / Januar 2023

6. Jahrgang

Im neuen Jahr geht es wieder auf die Straße!

Auf nach Berlin!

Die erste Grüne Woche in Berlin fand schon 1926 statt. Eine lange Geschichte. Doch auch die Proteste gegen die Agrarindustrie haben bereits eine Geschichte. Vor 12 Jahren startete die große Protestdemo, getragen von über fünfzig Organisationen unter dem Motto **„Wir haben es satt!“**.

Von AbL über BUND, NABU, Demeter, Slowfood bis zu Brot für die Welt und Misereor sowie vielen anderen rufen die großen Organisationen zum Protest gegen die Agrarindustrie auf: **„Wir haben Konzerne satt, die mit dem Hunger in der Welt ihr Geschäft machen!** Investmentfonds verdienen an der Spekulation mit steigenden Nahrungsmittelpreisen. Agrar-, Lebensmittel- und Düngerkonzerne wie Cargill, Unilever oder Yara vermelden in der Krise horrende Profite.“

Die AGA ist seit ihrer Gründung jedes Jahr dabei. Und auch den **diesjährigen Aufruf zur Demo** am 21. Januar unterstützen gerne wörtlich. Darin heißt es u.a.: **Wir kämpfen für die sozial-ökologische Transformation.** Sie ist die Antwort auf die vielfältigen Krisen. Klar ist: Ohne Agrar- und Ernährungswende verfehlen wir krachend das 1,5-Grad-Ziel und damit globale Klimagerechtigkeit. Alle Menschen müssen sich gesunde Lebensmittel leisten können. Bauernhöfe, Bäckereien und das Lebensmittelhandwerk brauchen faire Preise.“

Wir sind dabei. Eine Gruppenfahrt konnten wir nicht organisieren, wissen aber, dass sich viele Menschen aus Nordhessen auf den Weg machen werden.
In diesem Sinne: Wir sehen uns in Berlin!

Der komplette Aufruf und die Webseite zur Demo in Berlin

Im letzten Jahr mit Hühnerkostümen und Transparent in Berlin unübersehbar dabei.

Hoffnung

Liebe Leserin, lieber Leser,
ja, die guten Vorsätze. Kennen wir alle, vergessen wir auch fast alle immer recht schnell. Der Alltag holt uns ein, und der sieht auch in den Medien aktuell nicht allzu rosig aus. Klar, Negativschlagzeilen bringen bessere Klickraten, doch darauf sollten wir uns nicht fixieren. Es sind oft kleine Signale, nicht spektakulär, gerade was die Agrarwende betrifft.
„Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht“. Dieses Zitat von Václav Havel passt auch sehr gut zu unserer Arbeit.

Vor etwa fünf Jahren wurde die AGA gegründet als Dachorganisation für Bürgerinitiativen und lokale Gruppen großer Organisationen. Einiges haben wir konkret erreicht (oder auch verhindert, je nach Sichtweise). Wichtig war uns immer: Die Agrarwende ist ein Prozess. Ein Prozess, der längst im Gange ist und nicht zu stoppen.

Im großen Getriebe sind wir nur ein kleines Rädchen, aber wir bewegen uns und damit auch ein wenig das Große. Politiker:innen auf allen Ebenen sagen uns das immer wieder: „Wir brauchen eure Stimme, euren Druck. Das wird wahrgenommen, das wird gehört!“.

In diesem Sinne wollen wir auch das neue Jahr angehen und hoffen weiterhin auf Ihre Unterstützung.

Hoffnungsvolle Grüße

Andreas Grede
Vorstand und Sprecher der AGA Nordhessen

Aktionsgemeinschaft Agrarwende Nordhessen e.V.
Newsletter

Nr.1 / Januar 2023

Viel positive Resonanz für unseren Reportagen-Band

Geschichten aus Nordhessen. Kreative Ideen vom Land

Wer in unser Buch reingelesen hat, staunt über die Vielfalt der nordhessischen Höfe und Betriebe. Und natürlich wollen auch im neuen Jahr für eine möglichst große Verbreitung sorgen. Wer Buchhändler:innen unser Buch persönlich empfehlen kann, möge uns bitte schreiben an office@aga-nordhessen.de

Die Webseite Geschichten aus Nordhessen wurde eigens für das Buchprojekt gestaltet. Sie ergänzt das Buch mit vielen zusätzlichen Bildergalerien zu den tollen Abbildungen, die im Buch enthalten sind. Hier können Sie das Buch auch direkt bestellen. Oder fragen Sie danach bei Ihrem Buchhändler. (ISBN 978-3-00-073500-4)

Hilfreich oder verwirrend?

Er soll schnelle Orientierung beim Kauf von Lebensmitteln geben. Verbraucherverbände fordern die flächendeckende Einführung. Doch die Bio-Branche hat Probleme mit der Kennzeichnung. Dabei sollte doch alles so einfach werden für die Verbraucher:innen. Was ist vom **Nutri-Score** zu halten? Unser neuer Beitrag beleuchtet verschiedene Aspekte.

Viele gute Gespräche am Tag der Erde 2019.

Tag der Erde 2023

Am letzten Aprilwochenende kann der Tag der Erde nach Coronapause endlich wieder stattfinden. Am **Sonntag, 23.4.** ganztags in Kassel. Details und Ort stehen noch nicht fest, aber natürlich wird die AGA dabei sein!

Aktionsgemeinschaft Agrarwende Nordhessen e.V.
Newsletter

Nr.1 / Januar 2023

Auch die AGA ist jetzt dabei

Hessische Allianz für die Agrar- und Ernährungs-wende

Regionales stärken und das Große und Ganze dabei im Blick behalten: Im Juni 2022 gründeten die hessischen Landesverbände von BUND, NABU, HGON, VÖL, AbL, Slowfood sowie die hessischen Ernährungsräte die neue Allianz für die Agrar- und Ernährungswende. Ein Schulterschluss von ökologischem Anbau und Naturschutz.

Auch die AGA Nordhessen ist kürzlich dem Bündnis beigetreten und will mitwirken an der Umsetzung der gemeinsamen Ziele.

Der erste Aufruf hat den Titel „Eine Krise gegen die andere Krise ausspielen?

Mehr zur Gründung der Hessischen Allianz auf demeter.de

In der Presse gefunden

Foto jmalstrom/pixabay

Eine nationale Agrarökologie-Strategie zeigt Wirkung

Vom Regionalen zum Globalen: Der neue internationale Präsident der weltweiten Slow-Food-Bewegung heißt Edward Mukiibi und kommt aus Uganda. Hier findet die Agrarwende ganz praktisch statt. Noch vor wenigen Jahren legten Agrarkonzerne los, Werbung für Glyphosat lief sogar im Radio. Doch Monsanto hat sein Büro inzwischen geschlossen. Eine faszinierende Geschichte über nachhaltige Landwirtschaft auf dem Vormarsch.
Ein Lehrstück für uns?

Die Reportage in der taz vom 25.12.2022

Was sich noch getan hat

Das Dialognetzwerk Zukunftsfähige Landwirtschaft ist eine Kooperation zwischen Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL) und dem Bundesumweltministerium (BMUV) und startete Anfang Dezember in Berlin mit 50 Praktiker:innen aus Landwirtschaft und Naturschutz. Minister Cem Özedemir und die parl. Staatssekretärin Bettina Hoffmann eröffneten das erste Treffen. Endlich kooperieren zwei Ministerien, die in der Vergangenheit regelmäßig im Konflikt standen.

Pressemitteilung des BMUV